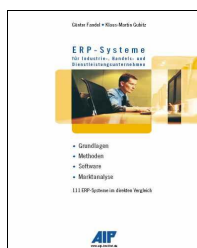


Das AIP-Institut in Hagen veröffentlicht seine neue ERP-Marktstudie

Dr. K.-M. Gubitz

ERP-Systeme für Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Grundlage für die Auflage der ERP-Marktstudie (ERP: Enterprise Resource Planning) ist die wohl umfangreichste ERP-Marktuntersuchung im deutschsprachigen Raum. Es werden mit einem Kriterienkatalog, der über 1.000 Kriterien umfasst, 111 integrierte betriebliche Standardsoftwaresysteme untersucht und im direkten Vergleich auf 47 Tabellen gegenübergestellt. Die dazu erforderliche Datenerhebung ist Ende 2007 abgeschlossen und liegt in Datenbankform vor. Diese Datenbank wird ständig aktualisiert, um z.B. im Rahmen eines Softwareauswahlverfahrens auf dieser Grundlage Standard-Softwaresysteme nach unternehmensspezifischen Erfordernissen bewerten zu können.



Berücksichtigt werden bei der Marktanalyse neben allgemeinen und neueren Methoden und Konzepten die Leistungsmerkmale von integrierten Softwarelösungen für Industrie-, Handels- und

Dienstleistungsunternehmen.

Die aus der Studie gewonnenen Erkenntnisse können für verschiedene Interessentenkreise von Nutzen sein; denn sie zeigen, wie die Hersteller von ERP-Systemen im Vergleich zur Konkurrenz mit ihren Softwarelösungen liegen und welche Unterstützung der Anwender zur Abwicklung seiner dispositiven Aufgaben beispielsweise in der Produktionsplanung und -steuerung durch ERP-Systeme zurzeit erhalten kann. Unternehmens-

Kapitelkennzeichnendes Hauptkriterium	Kriterienmerkmale und Merkmalsausprägungen
Allgemeine Produktangaben zu ERP-Systemen	Anwendungsbranche, ERP-Modulspektrum, ausgewählte Produktionsmerkmale und Betriebsgrößeneignung, Konditionen und Anbieterspezifische Aspekte
Ausgewählte Methoden der Informationsverarbeitung und -darstellung	Hardwaresysteme sowie Server-, Client-Betriebssysteme und Netzwerksoftware, Methoden der Datenverwaltung und implementierte Datenbanksysteme, Datenschutz, Datensicherung und Betriebssicherheit, Benutzerführung
Implementierte Methoden der Produktionsplanung	Methoden der Primärbedarfsplanung: Datenbasis, Kundenauftragsbearbeitung, Prognoseverfahren, Berücksichtigung von Kapazitätsrestriktionen, Kapazitätsgrobplanung. Methoden der Materialbedarfsplanung: ABC- und RSU-Analyse, programmgebundene Materialbedarfsplanung, Stücklistenauflösung, Vorgehensweisen der Bedarfsauflösung, verbrauchsgebundene Materialbedarfsplanung, Termindisposition, einstufige Losgrößenplanung, Eigen- oder Fremdfertigung, Chargenverwaltung und -verfolgung, Berechnung von Mengenzuschlägen, Verschnittoptimierung, Gefahrklassenverwaltung und Schadstoffberechnungen sowie Kalkulation. Methoden der Durchlaufterminierung: Innerhalb des ERP-Systems oder mit Hilfe eines Leitstandes, Netzplantechnik, Verfahren der Durchlaufzeitverkürzung. Methoden des Kapazitätsabgleichs: Innerhalb des ERP-Systems oder mit Hilfe eines Leitstandes, Anpassung der vorhandenen Kapazität, Anpassung der Kapazitätsbelastung, Kapazitätsbelastungsübersicht, Verfahren des Kapazitätsabgleichs. Methoden der Auftragsfreigabe: Innerhalb des ERP-Systems oder mit Hilfe eines Leitstandes, Automatisierte Verfügbarkeitsprüfung, Verfahren der Auftragsfreigabe

Tab. 1: Struktur der ERP-Marktstudie 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, das AIP-Institut möchte Sie als Entscheidungsträger auf die Veröffentlichung einer weiteren **ERP-Marktstudie** des AIP-Instituts aufmerksam machen. Der **analytische Vergleich der 111 ERP-Systeme** zeigt sehr eindrucksvoll,

- welche aktuellen Methoden und Funktionen von den verschiedenen ERP-Herstellern bereits in deren Softwarelösungen umgesetzt worden sind und
- welche branchen- bzw. anwendungsspezifischen Besonderheiten durch bestimmte ERP-Systeme erfüllt werden.

Welche Funktionalitäten von den ERP-Anbietern stark oder schwächer besetzt sind, können Sie schnell und konkret aus der Marktstudie entnehmen. Im Vergleich zu den bisherigen Marktstudien steht nicht nur **die PPS** im Vordergrund, sondern auch **weitere betriebswirtschaftliche Funktionalitäten** werden in die Untersuchung integriert. Auf **680 Seiten** werden die ERP-Produkte **verschiedensten Interessentenkreisen** wie z.B. Softwareanbietern, Geschäftsführern und IT-Leitern tabellarisch präsentiert.

Nutzen Sie die ERP-Marktstudie als **Leitfaden** für

- die Erstellung eines **Lastenhefts** und
- die **Suche** nach einer für Ihr Unternehmen geeigneten **ERP-Lösung**, z.B. auf der **CeBIT**.

Die „ERP-Marktstudie“ sowie weitere Informationen sind beim AIP-Institut, Körnerstr. 82, 58095 Hagen, Telefon: +49 2331 / 35449 - 0, Fax: - 70, www.aip-institut.de, erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Klaus-M. Gubitz

(Fortsetzung von Seite 1)

verantwortliche, die über die Einführung einer Softwarelösung nachdenken, können gezielt in den übersichtlichen Tabellenseiten diejenigen

ERP-Softwarepakete identifizieren, die für ihre speziellen Betriebscharakteristika geeignet sind.

Eine Marktstudie als Grundlage

Einen Fahrplan dafür, der die relevanten Aspekte

für ERP- und WWS-Systeme systematisch Schritt für Schritt behandelt, dabei aber dennoch den Gesamtzusammenhang im Auge behalten soll, stellt der AIP-Fragebogen dar, welcher der Marktstudie zugrunde liegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Struktur der Marktstudie.

Eine Transparenz auf dem ERP-Markt ist gleichermaßen von praktischem und wissenschaftlichem Vorteil. Sie trennt die Illusion von der Realität und zeigt, wo weitere Herausforderungen zur Verbesserung bestehender betrieblicher Softwaresysteme liegen. Sie macht zugleich deutlich, inwieweit bereits betriebswirtschaftliche Methoden in diesen Softwarepaketen Anwendung finden und wo noch Anpassungen erforderlich sind.

Zur Erhebung des Ist-Zustandes sind über 200 ERP-Softwareanbieter angeschrieben worden. Anhand der beantworteten Fragebögen konnten schließlich 111 ERP-Produkte in die vorliegende Marktstudie einbezogen werden.

Eine Aktualisierung der entsprechenden Daten erfolgt am AIP-Institut mindestens einmal jährlich und liegt dort in Form einer Softwareauswahl unterstützenden erweiterten Datenbank mit 52 Tabellen vor.

Kapitelkennzeichnendes Hauptkriterium	Kriterienmerkmale und Merkmalsausprägungen
Implementierte Methoden der Fertigungssteuerung	Methoden der Reihenfolgeplanung: Innerhalb des ERP-Systems oder mit Hilfe eines Leitstandes, einfache Prioritätsregeln, kombinierte Prioritätsregeln, Ressourcenbelegungsplanung. Methoden der Betriebsdatenerfassung und -kontrolle: BDE-Daten, Sicherungsmaßnahmen bzw. Reaktion im Fehlerfall, organisatorische Aspekte der MDE/ BDE, Rückmeldearten, BDE-Workflow, Auftragsüberwachung. Methoden der Lagerverwaltung: Lagerplatzverwaltung, Lagertypenverwaltung, Lagerbestandsführung, Lagerbestandsverwaltung, Inventur, Bewertung des Lagerbestands, Wareneingangsverwaltung, Weitere Methoden. Allgemeine Methoden zur Unterstützung der Fertigung: JIT- bzw. Kanban-System, Fertigungsleitstands-anbindung
ERP und die Funktionen Einkauf und Vertrieb	ERP und die Funktion Einkauf: Funktionen des Einkaufs, Lieferantenverwaltung. ERP und die Funktion Vertrieb: Artikelverwaltung, Kundenverwaltung, Preisfindung und -verwaltung, Angebotsverwaltung, Auftragsverwaltung und -verfolgung, Vertriebsinformationssystem. ERP und die Funktion Customer Relationship Management: Basisfunktionen, Kundenservice, Absatzprognosen, Auftrags- bzw. Angebotsmanagement, Außendienstunterstützung, Vertreterverwaltung und Außendienststeuerung, Marketing bzw. CRM-Analysen, Kampagnenmanagement, Internet bzw. E-Commerce EDI-Standards: EDI-Standards im Einkauf, Funktionen der Inter- und Intranetunterstützung für den Einkauf, EDI-Standards im Verkauf, Funktionen der Inter- und Intranetunterstützung für den Verkauf
ERP und die Funktionen Versandabwicklung mit Zoll-/Ausfuhrerklärung	Funktionen des Versands, Belege des Versands, Artikelidentifikation, statistische Meldungen, Länderauswahl, Verfügbare Dokumente der Ausfuhrerklärung, ATLAS-Verfahren
ERP und die Anbindung betriebswirtschaftlicher Zentralbereiche	ERP und die Funktion Rechnungswesen: Rechnungsarten und Faktura, Bankenabwicklung, GDPdU-Konformität, Integration zu Dritten, Kontenrahmen. ERP und die Funktion Lohn- und Gehaltsabrechnung: Stammdatenverwaltung, Funktionen der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Funktionen zur Arbeitszeitverwaltung, Auswertungen und Statistiken, Schnittstelle zu BDE/ MDE/ PZE. ERP und die Funktionen Kostenrechnung und Controlling: Grundfunktionen der Kostenrechnung, BAB, kurzfristige Erfolgsrechnung, Vollkostenrechnungssysteme, Teilkostenrechnungssysteme, Controlling-Funktionen, Führungskennzahlensysteme, Auswertungen der Kostenrechnung
ERP und die Anbindung technischer Funktionen	ERP und CAM- sowie CAQ-Funktionen: Instandhaltungsplanung, Funktionen des Qualitätsmanagements. ERP und die Funktionen des Projektmanagements sowie Dokumentenmanagements: Funktionen des Projektmanagements, Netzplantechnik des Projektmanagements, Funktionen der Dokumentenarchivierung, Verschlagwortung, Dokumentenverwaltung, Workflow-Modellierung und -Definition. ERP und die Funktion EDM/ PDM/ PLM, insb. Produktstrukturverwaltung: Abbildung der Artikel- bzw. Bauteilhistorie, Abbildung der Verantwortlichkeiten, Stücklistenverwaltung, Aufbau von Sachmerkmaleisten, Schnittstellen zu Fremdsystemen. ERP und die Funktion Workflow-Management: Workflow-Ausführung, Workflow-Modellierung und -Definition
Verzeichnisse	Anbieterverzeichnis und Produktverzeichnis

Tab. 2: Struktur der ERP-Marktstudie 2008 (Teil 2)

Herausgeber

AIP-Institut GmbH
 Körnerstraße 82
 58095 Hagen
 Deutschland
 Tel.: +49 2331 / 35 449 - 0
 Fax: +49 2331 / 35 449 - 70
 info@aip-institut.de
 www.aip-institut.de

Verantwortlich i.S.d.P.

Dr. Klaus-M. Gubitzi

Redaktion

Jürgen Klippert

Nachdruck ohne Genehmigung durch das AIP-Institut GmbH nicht gestattet!